

Die Entgiftung des Politikers

Autor(en): **Nef, Jakob**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **64 (1938)**

Heft 23

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Die Entgiftung des Politikers:

„Der Patient fühlt sich zusehends wohler.“

Unter 4 Augen

«Willscht Du so unrasiert mit mir ins Kino goh, Jonny?»

«Warum denn nöd, Hely? Da isch es doch dunkel!»

Druf Hely vorwurfsvoll seit: «Ebe drum!»

Sako

*Auswärts
essen,
aber
gut!*

Die gepflegte
Spezialitäten-Küche
der
Braustube
Hürlimann, Bahnhofplatz Zürich

Was ist unverschämt

Unverschämt ist, wenn ein Studiosus, der zwei Semester in Genf studieren darf, schon nach 14 Tagen seine gebrauchte Wäsche unter 20 Franken Nachnahme nach Hause schickt!

Het